



Prävention sexualisierter Gewalt

im „Budo-Club Samurai Eschweiler 1973 e.V.“

1. Es gibt klare Verhaltensweisen innerhalb des Vereins für den Umgang miteinander:
 - a. Unsere Umgangssprache verzichtet auf sexistische und gewalttätige Äußerungen.
 - b. Die Übungsleiter und Übungsleiterin duschen grundsätzlich nicht mit Kindern und/oder Jugendlichen.
 - c. Die Umkleiden der Mädchen und Jungen werden nur durch gleichgeschlechtliche Erwachsene/Trainer(innen) betreten.
 - d. Alle Übungsstunden, die mit Kindern stattfinden, sollen mit 2 Personen besetzt sein.
Hier greift nicht nur das Vier-Augen-Prinzip, sondern auch die erforderliche Aufsichtspflicht. Wenn ein Kind die Halle verlässt, oder getröstet werden muss, sollen die Kinder nicht allein in der Halle verbleiben.
 - e. Unterstützungen kleinerer Kinder beim Toilettengang erfolgen nur nach zuvor getätigter Absprache.
 - f. Einzeltrainings finden in der Regel nicht statt.
2. Ihnen (Eltern/Erziehungsberechtigten) wird die Gelegenheit gegeben, nach zuvor erfolgter Absprache mit den Trainern, beim Training anwesend zu sein. Dies sollte aber jedoch die Ausnahme sein.
3. Die mit Kindern arbeitenden Trainer-(innen) haben den **Ehrenkodex des LSB** (Landessportbundes NRW) unterschrieben und sich so verpflichtet, zum Wohl des Kindes zu agieren.
4. Die mit Kindern arbeitenden Trainer-(innen) haben ein **erweitertes Führungszeugnis** vorgelegt.
5. Es gibt eine Ansprech- und Vertrauensperson im Verein, die von Kindern, Jugendlichen und Eltern angesprochen werden kann.

Es ist unsere Trainerin **Isabelle Winkler**.



6. Unser Verein arbeitet nach dem Präventionskonzept des „Deutschen Ju-Jutsu-Verbandes“.

<https://www.djjv.de/jugend/praevention-sexualisierter-gewalt/praeventionskonzept/>

(Der Deutsche Ju-Jutsu Verband e.V., seine Landesverbände und die Sportvereine übernehmen Verantwortung für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Die Verbandsarbeit ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Dazu gehört auch der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Gefährdung, sexualisierter Gewalt und Missbrauch.)

**Jeder Fall von Missbrauch ist einer zu viel!
Sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch – Nicht mit uns!**

f.d.R. Andreas Dern